

**Satzung des Landkreises Zwickau über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit  
(Entschädigungssatzung)  
Vom 1. Oktober 2009**

Aufgrund von § 3 Abs. 2 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009 hat der Kreistag des Landkreises Zwickau am 30. September 2009 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

**§ 1  
Anspruch auf Entschädigung**

Ehrenamtlich für den Landkreis tätige Bürger und ehrenamtlich tätige nach § 14 Abs. 1 Satz 2 SächsLKrO Wahlberechtigte erhalten den Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres Dienstaufalles nach Maßgabe dieser Satzung.

**§ 2  
Entschädigung nach Durchschnittssätzen**

- (1) Bis auf die Kreisräte erhalten alle ehrenamtlich für den Landkreis tätigen Bürger und ehrenamtlich tätigen nach § 14 Abs. 1 Satz 2 der SächsLKrO Wahlberechtigte den Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und des Verdienstaufalles nach einheitlichen Durchschnittssätzen. Satz 1 gilt auch für geladene sachkundige Einwohner und Sachverständige für alle Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse, des Ältestenrates und der sonstigen Beiräte.
- (2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme
  - von bis zu zwei Stunden 30,00 €
  - von bis zu vier Stunden 40,00 € und
  - von über vier Stunden 50,00 € (Tageshöchstsatz).
- (3) Der Anspruch auf den Ersatz der Auslagen und des Verdienstaufalles nach Durchschnittssätzen besteht nur dann, wenn der Berechtigte einen Anspruch dem Grunde nach geltend machen kann. Soweit kein Verdienstaufall entsteht, wird eine um 20 % ermäßigte Entschädigung nach Abs. 2 als Entschädigung für notwendige Auslagen und den entstandenen Zeitaufwand gezahlt.
- (4) Gelder für Ersatz der Auslagen und des Verdienstaufalles nach einheitlichen Durchschnittssätzen werden vierteljährlich abgerechnet und bis zum 15. im ersten Monat des folgenden Quartals gezahlt.

**§ 3  
Aufwandsentschädigung für weitere Stellvertreter des Landrates**

- (1) Kreisräten, die zu weiteren Stellvertretern des Landrates i. S. d. § 51 Abs. 1 SächsLKrO bestellt worden sind, wird für den Zeitaufwand, den sie als Vertreter des Landrates aufwenden, eine Aufwandsentschädigung für jeden Vertretungstag
  - bei einer Inanspruchnahme bis zu zwei Stunden in Höhe von 50,00 €
  - bei Inanspruchnahme länger als zwei Stunden in Höhe von 70,00 € (Tageshöchstsatz) gewährt.
- (2) Die Aufwandsentschädigung nach Abs. 1 wird vierteljährlich abgerechnet und bis zum 15. im ersten Monat des folgenden Quartals gezahlt.

**§ 4  
Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme**

- (1) Die Entschädigung gemäß §§ 2 und 3 wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Verrichtung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstandenen Zeitaufwand berechnet.
- (2) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme).  
Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.

- (3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschriften des Absatzes 2 bleiben unberührt. Besichtigungen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen und die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.
- (4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammen gerechnet den Tageshöchstsatz gemäß § 2 Abs. 2 und § 3 nicht übersteigen.

## **§ 5**

### **Aufwandsentschädigung für Kreisräte, Mitglieder von Ausschüssen und Beiräten des Kreistages, Fraktionsvorsitzenden**

- (1) Den Kreisräten wird für die Ausübung ihres Amtes eine Aufwandsentschädigung gewährt
  1. als monatlicher Grundbetrag in Höhe von: 110,00 € und
  2. als Sitzungsgeld je Sitzung des Kreistages, eines Ausschusses, eines Beirates, einer Fraktion, des Ältestenrates in Höhe von 60,00 €Das Sitzungsgeld ist bei mehrmaliger Inanspruchnahme am selben Tag auf einen Tageshöchstsatz von 120,00 € beschränkt.  
Der Anspruch auf Sitzungsgeld für Fraktionssitzungen ist auf eine Fraktionssitzung pro Kreistag beschränkt.
- (2) Fraktionsvorsitzende erhalten eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung bei einer Fraktionsstärke von
  - 5 bis 10 Mitgliedern in Höhe von 60,00 €
  - 11 bis 20 Mitgliedern in Höhe von 80,00 €
  - über 20 Mitgliedern in Höhe von 100,00 €
- (3) Kreisräte, die während des laufenden Monats ausscheiden oder nachrücken, erhalten für den Monat des Ausscheidens oder Nachrückens die Aufwandsentschädigung in voller Höhe.
- (4) Der Grundbetrag nach Abs. 1 Nr. 1 und die Aufwandsentschädigung nach Abs. 2 werden vierteljährlich gezahlt. Die Aufwandsentschädigung entfällt, wenn der Anspruchsberechtigte sein Amt länger als drei Monate nicht ausübt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit. Das Sitzungsgeld nach Abs. 1 Nr. 2 wird für die im jeweiligen Quartal entschädigungspflichtigen Sitzungen zum 15. des ersten Monats des folgenden Quartals gezahlt.
- (5) § 5 Abs. 1 Nr. 2 gilt entsprechend für die Teilnahme an anderen dort nicht genannten Gremien im Auftrag des Landrates, soweit nicht schon aufgrund sonstiger Rechtsvorschriften eine Entschädigung gewährt wird.

## **§ 6**

### **Reisekostenersatz**

Bei Verrichtungen im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Tätigkeit außerhalb des Gebietes des Landkreises erhalten ehrenamtlich Tätige neben der jeweiligen Entschädigung nach §§ 2 bis 4 einen Reisekostenersatz in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.08.2008 in Kraft.

Zwickau, 1. Oktober 2009

Dr. C. Scheurer  
Landrat